

1. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
- ◆ Wahlfächer

Einführung in die Soziologie

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

230013 UE 2 Std. Fr 11:30 bis 13:00 Hörsaal 7**03.03.06**

Ziel der LV: Kenntnis zentraler Begriffe und basaler Konzepte der Soziologie; Verständnis und Erkennen relevanter Fragestellungen der Soziologie; Einführung in die Sicht- und Denkweise der Soziologie; Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Befähigung zum kritischem Umgang mit Fachliteratur; Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von allgemeinen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen.

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Soziales Handeln; Soziale Rollen; Identität; Soziale Gruppen; Soziale Differenzierung; Soziale Ungleichheit; Sozialer Wandel; Macht und Herrschaft; Bildung und Arbeit; Familie und Lebenslauf; Vorurteile; Minderheiten; abweichendes Verhalten. Die Übung beruht auf der Lektüre, Bearbeitung und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen).

Voraussetzung Teilnahme: Keine (Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen!)

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme; mündliches Referat mit Handout; Beteiligung an Diskussionen; schriftliche Reflexion; schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben. Pflichtlektüre für alle: Giddens, A.: Soziologie, Graz 1995, S. 11-32; Esser, H.: Soziologie. Spezielle Grundlagen. Bd. 1. Frankfurt/M. 1999, S. 59 - 70 und 359 - 386; Bd. 2. Frankfurt/M. 2000, S. 63 - 79, 113 - 163 und 376 - 397; Bd. 6. Frankfurt/M. 2001, S. 415 - 423, 432 - 443, 465 - 481; Bahrtdt, H.P.: Schlüsselbegriffe der Soziologie. München 1992, S. 66 - 85; Maurer, A.: Herrschaftssoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York 2004, S. 15 - 32.

Kommentar: Die Vorlesung "Einführung in die Soziologie" wird wieder im WS 2006/07 angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

*Theorien und Anwendungen***Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft**

230084	VO	2 Std.	Prof. Dr. Franz Kolland Di 13:00 bis 14:30	Hörsaal III (NIG)	14.03.06
230070	UE	2 Std.	Prof. Dr. Franz Kolland Mi 14:30 bis 16:00 *** Anmeldung erforderlich ***	Seminarraum 1	15.03.06
230071	UE	2 Std.	Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht Do 09:30 bis 11:00 *** Anmeldung erforderlich ***	Seminarraum 3	09.03.06
230072	UE	2 Std.	Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden Mo 12:30 bis 14:00 *** Anmeldung erforderlich ***	Seminarraum 1	06.03.06

Parallelveranstaltung zu 230071

VORLESUNG

Ziel der LV: Neben einer Einführung in Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung ist eine Darstellung zentraler Bereiche der Sozialstruktur vorgesehen. Dabei sollen u.a. folgende Themenbereiche behandelt werden: Wohlfahrtsstaat und Armut, Bildungssystem und Bildungsexpansion, Wirtschafts- und Berufsstruktur, Bevölkerungs- und Altersstruktur, Freizeitsystem, Gesundheitsstruktur, Kriminalität und abweichendes Verhalten.

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Österreich unter Bezugnahme auf die entsprechenden sozialen Institutionen bzw. sozialpolitischen Regelungsmechanismen.

Voraussetzung Teilnahme: Keine

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Haller, M./Holm, K./Müller, K.H., Österreich im Wandel. Werte, Lebensformen und Lebensqualität 1986 bis 1993. Oldenbourg 1996.; BM f. Soziale Sicherheit und Generationen (Hrsg.), Bericht über die soziale Lage 2002. Wien 2003. Schulz, W., Einführung in die Soziologie. Wien 1998. Hradil, S./Immerfall, S., Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen 1997.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird durch Herrn Wolfgang Morgeditsch (Tutor) begleitet. Über eine elektronische Lernplattform werden Materialien zur Verfügung gestellt und auch Teile der Vorlesung abgehalten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland

Ziel der LV: Das Ziel der Übung ist, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse selbständig zu bearbeiten und eine schriftliche Arbeit dazu abzufassen. In der Vorbesprechung werden die einzelnen Themen vorgestellt und dazu Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, die dann anhand von Daten/Literatur zu bearbeiten ist. Als Aufgabe ergibt sich, die entsprechende Literatur zu suchen, zu sichten, entsprechende Thesen zu entwickeln, geeignete Daten zu recherchieren und sie aufzuarbeiten. Am Ende der Arbeit steht ein Bericht. In der Übung bzw. auf der Lernplattform berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Fragestellungen ihrer Arbeit.

Inhalt: Durch selbständige Lektüre und Recherchearbeiten der Teilnehmer/innen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick in Grundlagen der Sozialstrukturanalyse erarbeitet. Schwerpunkt der Analyse bildet die Gesellschaft Österreichs.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme an der Vorlesung ist erwünscht.

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe einer schriftlichen Arbeit am Ende des Semesters.

Literatur: Wird in der Übung bekannt gegeben.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird über eine Lernplattform durch zur Verfügung gestellte Materialien unterstützt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNGEN Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden und Ass.Prof.Dr. Christoph Reinprecht

Ziel der LV: Verständnis für Strukturen, Entwicklung und Probleme der österreichischen Gesellschaft; Befähigung zur themenspezifischen Informationsbeschaffung (Literatur- und Datenrecherchen), Informationsselektion und -präsentation; kritischer Umgang mit nationalen, trans- und internationalen Daten und Verstehen der Problematik des Vergleichs von Gesellschaften

Inhalt: Beschreibung und Analyse wichtiger Bereiche der österreichischen Gesellschaft; Vergleiche mit anderen EU-Staaten; Zukunftsszenarien

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme; mündliche Gruppenpräsentation (Referat) mit Handout; schriftliche Ausarbeitung des Referates oder schriftlicher Test; Beteiligung an Diskussionen, schriftliche Reflexion.

Literatur: Hradil, S./Immerfall, S. (Hg.), Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen 1997; Reiterer, A.F., Gesellschaft in Österreich: Sozialstruktur und sozialer Wandel im globalen Vergleich, 3. Aufl., Wien 2003; Lichtenberger, E., Austria: Society and Regions, Vienna 2000.

Kommentar: Eventuell Exkursionen, Gastvorträge und Planspiele

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft bzw. Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

Theorien und Anwendungen

Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie
--

Doz. Dr. Josef Kytir

230047 VU 2 Std. Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31 14.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzahlen verfügbar und interpretierbar sind.

Inhalt: Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal korrekten Berechnung demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlich-problemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftliche Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben. Die Kenntnis der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung spielt dabei eine wichtige Rol-

le. Wird die Bevölkerung schrumpfen oder wachsen? Wird es mehr junge oder mehr ältere Menschen geben? Wird das Angebot an Arbeitskräften kleiner oder größer? Und: Welche Konsequenzen sind aus der demographischen Entwicklung für die Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme absehbar?

Voraussetzung Zeugnis: Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

Literatur: Höpflinger, Francois: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag. Weinheim und München 1997.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51.

Hanika, Alexander, Gustav Lehart und Stefan Marik: Bevölkerung Österreichs im 21. Jahrhundert. Wien: STATISTIK AUSTRIA, 2003

Im Internet:

www.un.org/esa/population/unpop.htm (UN Bevölkerungsabteilung)

www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/ (Bevölkerungsseite des Europarates)

www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)

www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)

www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

Kommentar: Wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

Methoden

Einführung in die empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Josef Hörl

230053 UE 2 Std. Mi 16:00 bis 18:00 Hörsaal 32

08.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Nachvollzug der wichtigsten Schritte bei der Erarbeitung von Forschungsinstrumenten. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Vielmehr soll anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung von Erhebungs-

Institut für Soziologie

instrumenten entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung usw.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projekte geübt und diskutiert werden.

Inhalt: Durch die selbständige Lektüre, sowie durch die Anfertigung von kleinen praktischen Beispielen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird ein Überblick über die Grundlagen und Untersuchungsinstrumente der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein gängiges Lehrbuch als Grundlage herangezogen. Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.

Voraussetzung Teilnahme: Keine

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 13. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2005 (rowohlts enzyklopädie Nr. 55551) - es sind auch sämtliche frühere Auflagen dieses Buches verwendbar!

Kommentar: Die Vorlesung wurde im WS 2005/06 gehalten, die nächste Vorlesung ist im WS 2006/07

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung)

Methoden

Statistik 1 für SoziologInnen

			Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec		
230085	VO	2 Std.	Mi 13:30 bis 15:00	Hörsaal C2 (Campus)	01.03.06
			Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce		
230367	UE	2 Std.	Di 14:30 bis 16:00	Hörsaal III (NIG)	14.03.06
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			<i>Parallelveranstaltung zu 230368</i>		
			Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce		
230368	UE	2 Std.	Di 18:30 bis 20:00	Hörsaal 50	14.03.06
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der deskriptiven Statistik
Einführung in die Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung

Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden im Rahmen des Studiums

Inhalt: Darstellung und Analyse von Daten

Maßzahlen der Lage und Streuung; Charakterisierung von Verteilungen
Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung
Assoziation und Korrelation
Lineare Regression, Gleitende Mittelwerte
Indexrechnung
Konzentrationsrechnung
Grundbegriffe der Demographie

Weitere Informationen ab 1.2.05 auf der Homepage von Prof. Hudec
(<http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Bley Müller, J., Gehlert, G. und Gülicher, H.: Statistik für

Wirtschaftswissenschaftler. München: Vahlen, 1993.
Kühnel, St.-M., Krebs, D.: Statistik für die Sozialwissenschaften - Grundlagen -
Methoden - Anwendungen. Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie, 2001.
Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten.
München; Wien: Oldenbourg, 1993.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNG

Ziel der LV: siehe Homepage Prof. Hudec (<http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)

Inhalt: Praktische Rechenbeispiele und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe
Homepage: <http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)

Voraussetzung Teilnahme: Keine speziellen Voraussetzungen, formal: Studium der
Soziologie

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit; Hausübungen, schriftliche
Abschlussprüfung; eventuell Referate

Literatur: siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Methoden***Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Einführung in die Grundlagen der EDV**

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
Robert Strodl

230067 UE 2 Std. Fr 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)10.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

nächster Termin: 24.3.06

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
Robert Strodl

230020 UE 2 Std. Mi 11:00 bis 12:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)08.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230067

nächster Termin ist am 22.3.2005

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal relevanter (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie zeitgerechter Abgabe aller Hausübungen (jeweils vor dem nächsten Übungstermin!) erworben werden.

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..." - Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen: Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5
ZID-Handbücher zu spezieller Software.

Kommentar: PÜNKTLICHER BEGINN

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. Studienabschnitt), alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Betriebswirtschaftslehre*

Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche

Mag. Martina Wizsy

230054 UE 2 Std. Mi 08:30 bis 10:00 Seminarraum 1 01.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für unterschiedliche betriebliche Sachverhalte; interdisziplinäre Anbindung der Betriebswirtschaftslehre an soziologische Fragestellungen

Inhalt: Ökonomisches Prinzip und Zielsysteme; Unternehmensentscheidungen; Führungsstile und Managementtechniken; Anforderungen an die betriebliche Personalpolitik (ältere Arbeitnehmer, Frauen); Aufbau- und Ablauforganisation; Kooperationsformen; Wandel der Arbeits- und Betriebsorganisation; Shareholder und Stakeholder; Strategisches Management; Grundlagen des Rechnungswesens; Intangible Assets und Wissensbilanzen - Details in der 1. Einheit

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßige Teilnahme empfohlen

Voraussetzung Zeugnis: Referat, Konzept, schriftlicher Test

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird auch im Wintersemester angeboten

Anrechenbar: Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht*

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen
--

Dr. Wolfgang Fasching

230042 UE 2 Std. Mi 18:00 bis 19:30 Hörsaal 32 08.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung auf die Prüfung. Der Stoff soll insbesondere auch durch

Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Europarecht besprechen; außerdem wird es einen kurzen Test geben..

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (11. Auflage, 2003) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z.B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht "

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Wirtschaftswissenschaft*

Volkswirtschaftstheorie

Prof. Dr. Karl Milford

230059 UE 2 Std. Fr 15:00 bis 16:30 Hörsaal 32 03.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: vertiefende Lehrveranstaltung auf der Grundlage der Vorlesung des WS 05/06

Inhalt: angewandte Mikro- und Makroökonomie; die Übung setzt den Besuch einer Einführung in die Mikro und in die Makroökonomie voraus

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßig; für Anfänger, keine Voraussetzungen

Voraussetzung Zeugnis: grundsätzlich sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen; Näheres wird in der Lehrveranstaltung besprochen

Literatur: Roberst S. Pindyck und Daniel L. Rubinfeld, Mikroökonomie, 5. Aflg., München 2003; Olivier Blanchard (Gerhard Illing), Makroökonomie, 3. Aflg. München 2004

Kommentar: Themen der einzelnen Sitzungen, sowie die zu diesen Sitzungen spezifische Literatur wird in der LV noch angegeben

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

Wahlfächer

Englisch für SoziologInnen

Mag. Christian Hummer

230045 UE 2 Std. Do 17:00 bis 18:30 Hörsaal 42 02.03.06
 *** Anmeldung erforderlich ***

*Veranstaltungsbeginn: erster Termin ist Vorbesprechung und
 Referatsvergabe, Anwesenheit unbedingt erforderlich!*

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit soziologischen Konzepten in der Fremdsprache vertraut gemacht werden. Vertiefung eines soziologischen Verständnisses, Erlernen der Präsentation von Themen/Texten in der Fremdsprache.

Inhalt: wöchentlicher Vokabeltest (Fachenglisch), Referate, Diskussion der Thematiken, Gruppenarbeiten

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Präsentation, 50% bei den Vokabeltests, Anwesenheit und Mitarbeit, weitere Informationen zu Ablauf und Organisation unter www.members.aon.at/chummer

Literatur: Giddens, Sociology, 2001, Taylor, Peplau, Sears: Social Psychology, 2000+ und Texte, die in der Vorbesprechung bekannt gegeben werden

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 30, die LV wird auch im WS angeboten. Bitte beachten Sie, dass nur Studierende in die LV aufgenommen werden können, die in der Vorbesprechung waren, alle anderen werden danach automatisch abgemeldet!!!

Anrechenbar: Alter Studienplan; im neuen Studienplan nur als freies Wahlfach

Wahlfächer

Praktikum zur Einführung in SPSS

Robert Strodl

230099 PR 1 Std. Fr 15:30 bis 17:00 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 17.03.06
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Grundlegende Kenntnisse des Statistik-Programmes SPSS: Menü- und Fensterstruktur, Variablendefinitionen, Dateneingabe und Datenprüfungen, Datentransformationen (RECODE, COMPUTE, IF und COUNT), Handhabung von deskriptiven Prozeduren.

Inhalt: Übungen mit dem Programm SPSS: Kennenlernen der grundlegenden Programmstruktur, Eingeben von Daten, Erstellen von Variablenbeschreibungen (Labels für Variable und Items), Änderung der Kategorien und Erstellen von neuen Variablen, Verwendung einfacher Statistikprozeduren, Übernahme der Ergebnisse in Word und Excel.

Kommentar: Die 1-stündige LV wird in Doppelstunden in 14-tägigen Abständen abgehalten. Die endgültigen Termine der LV werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Vorbesprechung: Donnerstag, 2.3.2006, 09:00 Seminarraum 3 (Teilnahme notwendig!)

Wahlfächer

Europäische Institutionen

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230153 VU 2 Std. Fr 15:30 bis 17:30 Hörsaal 31

17.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Eingehende Darstellung und Analyse der EU-Institutionen.

Inhalt: Die LV will die Kenntnis der Institutionen, deren Arbeitsgrundlagen, Wirkungskreise und Einflüsse erweitern und ein grundlegendes Wissen über die EU vermitteln. Konsequenzen daraus sind Ermittlungen von sozialen Faktoren, die einen nachhaltigen Wandel europ. Gesellschaften nach sich ziehen.

2. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik

*Theorien und Anwendungen***Soziologische Theorien der Gegenwart 2: Theorievergleich und -anwendung**

Prof. Dr. Hilde Weiss
230001 V/S 2 Std. **Do 15:00 bis 16:30 Seminarraum 1** **16.03.06**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
230390 V/S 2 Std. **Mo 13:00 bis 14:30 Hörsaal 34** **13.03.06**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230001

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien und Erarbeitung von Kriterien des Theorienvergleichs

Inhalt: Zentrale gesellschaftswissenschaftliche Konzepte werden aus der Perspektive verschiedener theoretischer Ansätze dargestellt, wobei unter dem Gesichtspunkt der Theorienanwendung die Anknüpfung an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen gesucht wird. In diesem Semester werden soziologische Theorien diskutiert, die sich mit der Thematik des sozialen Wandels und der Veränderungen zentraler gesellschaftlicher Teilbereiche beschäftigen. Es sollen Argumentationslinien aus unterschiedlichen theoretischen Traditionen - wie Konflikttheorien, neomarxistische Theorien, Systemtheorien, Modernisierungstheorien, Konzepte der Postmoderne - miteinander verglichen werden. Darüber hinaus werden grundsätzliche Fragen und Probleme des soziologischen Theorienvergleichs und der Theorieanwendung ausführlich behandelt.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Kurzprotokolle zu speziellen Themen (basierend auf einer Pflichtlektüre), Präsentation und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Soziologische Theorien, 2. Studienabschnitt des Diplomstudiums

*Theorien und Anwendungen**Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder***Terrorismus - Wurzeln, Formen und aktuelle Situation**

Prof. Dr. Josef Hörl
230527 VU 2 Std. **Fr 14:00 bis 16:00 Hörsaal 30** **10.03.06**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Klärung des "Terrorismus"-Begriffs (z.B. Abgrenzung gegenüber Freiheitskampf) und Vertiefung der Einsicht in die Vieldimensionalität des Themas.

Inhalt: Analyse und Diskussion des Phänomens, durch die Verbreitung von Angst und Schrecken politische Ziele erreichen zu wollen; es werden sowohl der ethnisch, als auch der ideologisch oder religiös-kulturell motivierte Terrorismus behandelt. Neben einer Rückblende auf den historischen Terrorismus (u.a. Anarchismus und Faschismus) und einer Übersicht über die bestehenden Konfliktherde soll insbesondere der Frage nach Ursachen und Folgen des gegenwärtig "aktuellen" nicht-staatlichen Terrorismus, der aber global operiert, nachgegangen werden.

Voraussetzung Zeugnis: Beteiligung an der Diskussion und Ausarbeitung eines vertiefenden Referats zu einem Aspekt des Terrorismus (z.B. eine bestimmte regionale oder inhaltliche Ausprägung von Terrorismus)

Literatur: zur Einführung: Bruce Hoffman, Terrorismus. Der unerklärte Krieg, Frankfurt/M.: Fischer 2002.

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

Alter(n) im Lebenslauf: Die Spätlebensphase in verschiedenen sozialgerontologischen Forschungsfeldern
--

Prof. Dr. Franz Kolland

230462 VU 2 Std. Mi 18:30 bis 20:00 Seminarraum 3 08.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

außer am 15.3.

Ziel der LV: Darstellung ausgewählter Problembereiche soziologischer Altersforschung: Wohnen, Bildung, Freizeit, Ältere ArbeitnehmerInnen und Bearbeitung der entsprechenden Fachliteratur.

Inhalt: In der Vorlesung geht es um ein grundlegendes Verständnis der soziologischen Dimension des Alternsprozesses und Lebenslaufs. Altern ist ein grundlegender Bestandteil des Lebens. Nichtsdestoweniger ist der Ablauf dieses Prozesses einem ständigen Wandel unterworfen. Altern ist kein ausschließlich natürlicher Prozess, sondern sehr stark sozial bestimmt. Wir sprechen von chronologischem, biologischem, sozialem Altern. Ganz allgemein gilt, dass kalendarisches, biologisches, psychisch-intellektuelles und soziales Alter selten übereinstimmen. Das soziale Alter, welches uns hier besonders interessiert, ist stark Normierungen ausgesetzt, nämlich den in einer Gesellschaft üblichen Alterseinteilungen. Es ist abhängig von den angebotenen oder zugewiesenen Positionen und deren Bewertung, den damit verbundenen Verhaltenserwartungen und -vorschriften.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Übungsarbeit

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Kommentar: Begleitet und unterstützt wird die Lehrveranstaltung durch Frau Benda-Kahri (Tutorin)

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

Soziologie der Armut

Prof. Dr. Roland Girtler
Dr. Konrad Hofer

230361	VU	2 Std.	Di 12:00 bis 14:00	Hörsaal 31	14.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***					

Inhalt: Ein weites Thema bietet sich hier an. Armut ist ein Problem, das es auch in Hochkulturen gibt und das von einer großen Vielschichtigkeit ist. Es wird zwischen subjektiver und objektiver Armut unterschieden. Auch Randgruppen, für die Armut typisch ist, werden u.a. besprochen. Der große Feldforscher und Experte auf diesem Gebiet Dr. K. Hofer, ein fähiger Herr, wird mich bei dieser Lehrveranstaltung trefflich unterstützen.

Theorien und Anwendungen

Mikrosoziologie und Sozialpsychologie
--

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Mag. Peter Schütz

230049	VU	2 Std.	Do 11:00 bis 12:30	Hörsaal 42	09.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***					

Inhalt: Jeweils im Sommersemester werden im ersten Teil der Veranstaltung ausgewählte Teile aus dem Buch von Taylor, Peplau, Sears (siehe Literatur) behandelt (Personenwahrnehmung, Persönliche Beziehungen und Gruppe: Kurzreferate mit

Handout). Über diesen Abschnitt wird es einen schriftlichen Test (27.4.) geben. Die praktischen Übungen zu "Kommunikationstraining: Mediation/NLP" finden im Juni geblockt statt (Vorbereitung: Donnerstag, 11. 5. 2006, 11:00 bis 12:30 Uhr im HS 42). Kommunikation hat mehrere Schwerpunkte: einerseits guter Umgang mit sich selbst, andererseits guter Umgang mit anderen - auch in schwierigen Situationen - und ein Basisverständnis für Gruppensituationen. In diesem Teil der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden Einführungen in ausgewählte Kommunikationskonzepte praktisch näher gebracht werden: NLP/NLPt, EMDR, Gruppendynamik.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout (1 Seite) und schriftlicher Text, Teilnahme am praktischen Übungsteil (Mag. Peter Schütz).

Literatur: Taylor S. E., Peplau, L.A., Sears.D.O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Kommentar: Praktische Übungen: Vorbereitung Donnerstag, 11. 5. 2006, 11:00 bis 12:30 Uhr, HS 42;
Blocktermine: werden in der Vorbereitung bekannt gegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Methoden

Datenauswertung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

<p>Forschungspraktikum zu quantitativer, empirischer Sozialforschung: Datenauswertung</p>
--

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230412 PR 2 Std. Mi 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)08.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung (Schwerpunkte: Hypothesenbildung, Auswertung, Text, Präsentation)

Inhalt: Fortsetzung der Veranstaltung Datenerhebung aus dem WS 2005/06. Es werden die im WS 2005/06 erhobenen Daten ausgewertet und ein gemeinsamer Forschungsbericht erstellt.

Voraussetzung Zeugnis: Selbständige Auswertungen und Berichte

Literatur: Benninghaus H., Deskriptive Statistik, Stuttgart 1979 (Teubner); Sahner H., Schließende Statistik, Stuttgart 1971 (Teubner); Backhaus K., Erichson B., Prinke W., Schuchard-Fischer Chr., Weiber R., Multivariate Analysemethoden. Eine

anwendungsorientierte Einführung. Berlin/Heidelberg/New York/London/ Paris/Tokio, 4. neu bearbeitete Auflage 1987 (Springer). Janssen J., Laatz W., Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Berlin/Heidelberg 2003 (Springer).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Methoden

Datenauswertung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung: (Datenauswertung)
--

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

230331 PR 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)08.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einübung von wichtigen Auswertungsverfahren; Befähigung zur Interpretation und Darstellung von Auswertungsergebnissen; Verständnis für Probleme und Fragen, die bei der Durchführung empirischer Projektarbeit immer wieder auftreten

Inhalt: In Fortsetzung des WS werden von den Arbeitsgruppen erhobene Daten ausgewertet (mit Programmpaket SPSS). In jeder Arbeitsgruppe werden folgende wesentliche Arbeitsschritte vollzogen: Vercodung, Dateneingabe, allfällige Datenmodifikationen, univariate Analysen, bivariate Analysen, multivariate Analysen (Regression, Varianzanalyse oder Faktorenanalyse), Interpretation der Ergebnisse und Erstellung eines Forschungsberichtes. Die einzelnen Arbeitsgruppen werden zusätzlich durch einen Tutor betreut.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit; Teilnahme an der LV im WS 05/06; aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen (inklusive Durchführung von Interviews bis zum 2. Praktikumstermin); schriftlicher Abschlußbericht; schriftliche Prüfung

Literatur: Benninghaus, H., Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, München/Wien 1990; Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin u.a. 1990.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

*Methoden**Datenerhebung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)***Forschungspraktikum: Datenauswertung**

Mag. Johann Kerschbaum

230504 PR 2 Std. Mi 09:00 bis 10:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 08.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen der empirische Sozialforschung**Voraussetzung Zeugnis:** regelmäßige Teilnahme, termingerechte Abgabe und Präsentation der Zwischenergebnisse, schriftlicher Forschungsbericht**Literatur:** Janssen J., Laatz W., Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer, 4. Auflage, 2003

Benninghaus H., Deskriptive Statistik, Westdeutscher Verlag, 9. Auflage, 2002

Sahner H., Schliessende Statistik, Westdeutscher Verlag, 5. Auflage, 2002

Kommentar: Die Lehrveranstaltung ist komplementär zur Lehrveranstaltung "Datenerhebung" im Wintersemester. Ein Quereinstieg in "Datenauswertung" ohne vorherigen Besuch der "Datenerhebung" ist nicht möglich.*Methoden**Tabellenanalyse***Tabellenanalyse**

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

230073 UE 2 Std. Fr 12:00 bis 13:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 17.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauszählung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der Kreuztabellenanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Elementare Einführung in das Statistik-Programm SPSS.**Inhalt:** Linearauszählung; Kreuztabellierung als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztabellen und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztabellen; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.**Voraussetzung Teilnahme:** Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit; Referate; aktive Beteiligung an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Zeugniserwerb; schriftliche Abschlußprüfung

Literatur: Earl Babbie, Fred Halley, Jeanne Zaino: Adventures in Social Research. Data Analysis Using SPSS for Windows. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press 2000.; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; Morris Rosenberg: The Logic of Survey Analysis. N.Y.-London: Basic Books 1968 (ausgewählte Kapitel - wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

Mathematik für SoziologInnen

Univ. Prof. Dr. Walter Gutjahr

230086	VU	2 Std.	Mo 14:30 bis 16:00	Hörsaal 50	06.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***					

Ziel der LV: siehe o.a. Web-Page

Inhalt: <http://mailbox.univie.ac.at/walter.gutjahr/>
(Link : Lehrveranstaltungen Sommersemester)

Literatur: siehe o.a. Web-Page

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

Mathematik für SoziologInnen

Ass. Prof. Dr. Andreas Novak

230058	VU	2 Std.	Mo 09:00 bis 10:30	Hörsaal 42	06.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***					

Ziel der LV: Vermitteln von Grundkenntnissen der Linearen Algebra und deren Anwendungsmöglichkeiten, Vertiefen durch Rechnen von Übungsbeispielen

Institut für Soziologie

Inhalt: Grundbegriffe: Zahlen und Mengen, Vektorräume und Vektoren, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Euklidische Geometrie, Eigenwerte und Eigenvektoren, Markov-Modellierung, Soziale Netzwerke und Graphen

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheitspflicht bei Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: wird bei Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur: Leydold: Mathematik für Ökonomen, 1998, Vorlesungsskriptum von W. Gutjahr, Übungssammlung

Kommentar: aktuelle Informationen unter
<http://mailbox.univie.ac.at/andreas.novak/vusoz06.htm>

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

3. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Wahlfächer
- ◆ Methoden
- ◆ Diplomarbeitseminar
- ◆ Forschungsprivatissima

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien***Soziologische Theorien 2**

Prof. Dr. Hilde Weiss

230219 V/S 3 Std. **Mo 14:15 bis 16:30** **Seminarraum 1** **13.03.06**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Überblick und Kenntnis der theoretischen Strömungen; Erarbeitung von Grundlagen für systematischen Theorienvergleich; Bearbeitung von Texten und Präsentation

Inhalt: Die Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung des Stoffs des Wintersemesters. Der Schwerpunkt liegt bei den theoretischen Strömungen des Strukturalismus und der kritischen Theorie Habermas' sowie den postmodernen Ansätzen (Baumann, Rorty). Eine zentrale Fragestellung ist die Zusammenführung strukturalistischer und handlungstheoretischer Ansätze, besonders in den Werken von Bourdieu und Habermas. Weiters werden Inhalte und Fragestellungen postmoderner Theorien diskutiert

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: Weiss H., Soziologische Theorien der Gegenwart. Eine Darstellung der großen Paradigmen. Wien/New York/Heidelberg: Springer Verlag, 1993.
Literatur für Referate wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien bzw. Allgemeine Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien***Geschichte soziologischer Theorien 2**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230040 V/S 3 Std. **Di 08:45 bis 11:00** **Seminarraum 3** **21.03.06**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung geht von einer eingehenden Darstellung der großen soziologischen Theorien aus, um daran eine Würdigung der theoretischen Konzepte anzuschließen, aus der sich die aktuelle Bedeutung erweisen lassen soll.

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die verschiedenen Konzepte des Faches, die einmal von den "Klassikern" der Disziplin entwickelt wurden, vorgestellt und miteinander konfrontiert.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

Literatur: Richard J. Bernstein, Restrukturierung der Gesellschaftstheorie, Frankfurt 1979; Gianni Vattimo, Die transparente Gesellschaft, Wien 1989; Joseph Schumpeter, Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953; Karl Mannheim, Ideologie und Utopie, Frankfurt 1965; Manes Sperber, Individuum und Gemeinschaft, Stuttgart 1978; Manfred Riedel, Zwischen Tradition und Revolution, Studien zu Hegels Rechtsphilosophie, Stuttgart 1982; Edith Stein, Beiträge zur philosophischen Begründung der Psychologie und der Geisteswissenschaften - Eine Untersuchung über den Staat, Tübingen 1970; Erich Voegelin, Rasse und Staat, Tübingen 1933.

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Verdrängter Humanismus - Verzögerte Aufklärung

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230528 V/S 3 Std. Mi 08:00 bis 10:15 Hörsaal 30

22.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die LV soll einen Überblick bieten über Standard, Zustand und Entwicklung der Wissenschaften und Philosophie in Österreich zwischen 1920 und 1951.

Inhalt: Im Grunde konnte man über die Zeit der Ersten Republik nach der Katastrophe des 1. Weltkrieges von einer "Kultur der Niederlage" sprechen. Obwohl die soziale und ökonomische Situation kaum Optimismus zuließ, so waren die Wissenschaften durchaus in der Lage, mit der int. Entwicklung Schritt zu halten, ehe die 2. Katastrophe die spezielle "Wissens-Kultur" traf und zumindest einen Stillstand bewirkte, der durch die polit. Verfolgungen verursacht wurde. Die LV behandelt die versch. Disziplinen und deren Repräsentanz an den Universitäten bis 1951.

Literatur: Verdrängter Humanismus - Verzögerte Aufklärung, ed. M. Benedikt, Wien 2005

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Warum denn Gerechtigkeit? Demokratie und Wohlfahrtsstaat in der Krise

Prof. Dr. Günter Dux

230004 V/S 3 Std. Di 17:00 bis 19:15 Seminarraum 2 07.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

am 20.6. erst ab 18:00

Inhalt: Strukturen der Gerechtigkeit in Geschichte und Gegenwart

Teil I:

7.3.: Zur Einführung: Strukturelle Probleme der Marktgesellschaft

14.3.: Gerechtigkeit im konstruktiven Verständnis der Moderne

21.3.: Macht im Aufbau der Gesellschaft oder Das Leiden an der Gesellschaft

28.3.: Über den Ursprung der Ungleichheit der Frau in vorneuzeitlichen Gesellschaften

4.4.: Gerechtigkeit: Zur Genese des Begriffs in archaischen Gesellschaften

25.4. Gerechtigkeit in den Gesellschaftstheorien der frühen Neuzeit: Hobbes, Locke, Rousseau

2.5.: Das Postulat der Gerechtigkeit in der Neuzeit: Ihre Genese aus der Klassengesellschaft

Teil II:

9.5. Der Weg in die Katastrophe. Das Scheitern des Wohlfahrtsstaats der Weimarer Republik

16.5.: Sozialpolitische Probleme der 1. Republik in Österreich

23.5.: Die Krise des Wohlfahrtsstaats unter der Globalisierung

30.5.: Der Neoliberalismus als politische Doktrin

13.6.: Gerechtigkeit als Problem der demokratischen Verfassung

20.6.: Kritik der deliberativen Theorie der Demokratie (J. Habermas)

27.6.: Die organisierte Gesellschaft

Lit. Zur Einführung: G. Dux, Moral und Gerechtigkeit als Problem der Marktgesellschaft, Wien 2006.

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßig

Voraussetzung Zeugnis: Seminararbeit und Präsentation

Literatur: wird in der ersten Stunde bekanntgegeben

Anrechenbar: Politische Soziologische oder Soziologische Theorien

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Lebensqualität

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230068 V/S 3 Std. **Di 15:00 bis 17:15** **Seminarraum 3** **07.03.06**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung auf Forschungsarbeit im Bereich Soziale Indikatoren/Lebensqualität oder im Hinblick auf ein einschlägiges Diplomarbeitsthema

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden Themen zu zentralen Inhalten der Lebensqualitätsforschung behandelt, zu denen auch Seminararbeiten erstellt werden sollen. Jeweils zwei bis drei Studierende sollen an einem Themenbereich - mit getrennten Schwerpunkten - arbeiten und über Teilergebnisse referieren.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit (Kurzreferate), Seminararbeit (ca. 20 Seiten)

Literatur: Vornehmlich: Journal of Happiness Studies und Social Indicators Research. Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Islam und europäische Identität
--

Prof. Dr. Hilde Weiss
Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

230538 V/S 3 Std. **Do 12:30 bis 14:45** **Seminarraum 1** **16.03.06**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Überblick über aktuelle Forschung, Auseinandersetzung mit Literatur und Durchführung selbständiger Recherchen. Es sollen die empirischen Grundlagen erarbeitet werden, um die zentrale Frage nach einem europäischen Modell der Bewältigung religiöser und kultureller Diversität unter dem Blickwinkel wichtiger Argumente und Perspektiven zu erörtern.

Inhalt: Obwohl die muslimische Bevölkerung ein großer und wichtiger Bestandteil Europas geworden ist, werden Muslime nicht als selbstverständlicher Teil des europäischen demokratischen Projektes angesehen. Zur Diskussion stehen bei dieser Debatte oft Fragen nach dem Ausmaß der Abschottung („Parallelgesellschaft“), dem Loyalitäts-

dilemma („Demokratiefeindlichkeit“) oder dem Potential eines radikalisierten Islam. Entgegen verbreiteten Stereotypen sind MuslimInnen in den europäischen Gesellschaften aber häufig aktiv in demokratischen Institutionen und Prozessen eingebunden.

Die Lehrveranstaltung setzt sich die Diskussion über die Beschaffenheit eines europäischen Gesellschaftsmodells, in dem auch der Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt ein wichtiger Bestandteil ist, zum Ziel. Konkret sollen sowohl strukturelle Rahmenbedingungen als auch die Lebensrealitäten der muslimischen Bevölkerungen in europäischen Ländern recherchiert werden. Spezielle Fragen sind z.B.: Inwiefern bilden MuslimInnen eine relativ homogene ethnische Gruppe? Wie gestalten sich die Mehrheits-Minderheitsbeziehungen, welche Konflikte sind relevant? Welche Identitätsdiskurse werden in diesem Zusammenhang in Europa geführt? Welche Gesellschaftsmodelle zur Bewältigung von ethnischer und religiöser Diversität stehen zur Diskussion?

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt Diplomstudium

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Anrechenbar: Praxisfelder (Politische Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

**Wirtschaftszyklen, technologischer Fortschritt und politische
Generationsabfolgen 1955-2005.**

Der Einfluss von Massenmedien, von neokonservativen >Think Tanks< und der empirischen Sozialforschung auf grundlegende Werthaltung und Weichenstellungen für die gesellschaftliche und politische Entwicklung

Univ. Prof. Dr. Henrik Kreutz

230544 V/S 3 Std.

14.03.06

- 1.) Di. 14.03.06, 13:15-14:45, SR 3,
- 2.) Mi. 15.03.06, 16:00-20:00 Vortrag, Filmvorführung und Paneldiskussion, Thema: "Good Night and Good Luck", Gartenbaukino, Parkring 12, 1010 Wien
- 3.) Mo. 20.03.06, 11:30-14:30, Marietta Blau-Saal, Hauptgebäude Stiege X,
- 4.) Di. 21.03.06, 15:30-18:30, Marietta Blau-Saal, Hauptgebäude Stiege X ,
- 5.) Fr. 12.05.06 10:30-13:30, SR 2,
- 6.) Ein abschließender Block findet Ende Mai/Anfang Juni statt, Termin mit den Teilnehmern nach Vereinbarung.

*** Anmeldung erforderlich ***

Institut für Soziologie

Inhalt: Am Beispiel der autoritären McCarthy-Bewegung in den USA der 50er Jahre soll die Chance zur Beeinflussung der Wirkung von irrationalen, fundamentalistischen und zweckrationalen, autoritären Bewegungen untersucht werden. Neben dem potentiellen Einfluss von Medien soll dabei anhand der Studie von S. Stouffer die mögliche Wirksamkeit empirischer Sozialforschung evaluiert werden. Das historische Beispiel wird dabei auf die gegenwärtige Situation v.a. in den USA bezogen.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Ringvorlesung: Tourismus und die umstrittene Entwicklung. Entwicklung durch Tourismus oder Tourismus als Folge von Entwicklung?

Dr. Gabriele Habinger

140467 VO 2 Std. Mi 11:00 bis 13:00 Hörsaal A (Universitätscampus) 01.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Ziel ist eine Einführung in Fragen des Tourismus und des Reisens und eine kritische Auseinandersetzung damit. Die LV bietet Einblick in Themenbereiche wie Alternativtourismus, (nachhaltige) Tourismusentwicklung und Ethnotourismus, aber auch eine Auseinandersetzung mit Wahrnehmungs- und Darstellungsformen des Fremden ebenso wie mit der historischen Entwicklung von Reisen und Tourismus.

Inhalt: Ist Entwicklung durch Tourismus möglich oder wird sie eher durch ihn behindert? Für die Touristen selbst ist Reisen grundsätzlich positiv besetzt, doch wird das Wachstum des Tourismus in Entwicklungsländern seit Jahrzehnten kontrovers diskutiert. Zunächst erfolgte die Diskussion auch in den Tourismusstudien entlang der zwei großen Theorieströmungen Modernisierung und Dependenz. Aus modernisierungstheoretischer Sicht bedeutete Tourismus u.a. eine stärkere Integration in die Weltökonomie, die Möglichkeit des Wechsels von Menschen aus der traditionellen Subsistenzwirtschaft in den modernen Sektor. Kritische Studien sahen im Tourismus weniger eine Möglichkeit zur Entwicklung als eine der Unterentwicklung. Die Tourismusindustrie in den Entwicklungsländern sei durch die reichen Länder dominiert, die den Großteil der Einkünfte aus dem Tourismusgeschäft lukrierten. Da Touristen ab den 1970er Jahren verstärkt bis dahin wenig erschlossene Regionen besuchten, rückten auch die ökologischen, kulturellen und sozialen Folgen ins Bewusstsein. Die entwicklungspolitisch bedenklichen Wirkungen des Tourismus einerseits und die privatwirtschaftliche Ausrichtung andererseits

haben dazu geführt, dass der Tourismus in der Entwicklungszusammenarbeit in den Hintergrund trat. Erst die Idee des „nachhaltigen Tourismus“ hat ab Mitte der 1990er Jahre zu einem Wandel der Einstellungen geführt. Und seit wenigen Jahren gilt der Tourismus wieder als Entwicklungsmotor – insbesondere in den am wenigsten entwickelten Ländern – und als Strategie der Armutsbeseitigung.

Folgende Vorträge sind geplant: Marcus Funck (Marburg): „Historische Entwicklung des Massentourismus“; Walter Sauer (Wien): „Reisen als koloniale Expansion“; Doris Byer (Wien): „Zur Anthropologie des Reisens und zur Geschichte der Entwicklungs-idee“; Gabriele Dürbeck (Bremen): „Stereotypen und Darstellungsmuster des Anderen: Ozeanismus in der Südsee-Literatur des 19. Jahrhunderts“; Christian Baumgartner (Wien): „Fair Travel – Fair Trade“; Peter Schatzl (Salzburg): „Gebuchte Berge: Nachhaltigkeit bei organisierten Trekkingreisen“; Gabriele Habinger (Wien): „„Wildheit’ versus ‚Zivilisation’. Fremd- und Selbstrepräsentationen reisender Europäerinnen im 19. Jahrhundert“; Andreas Obrecht (Wien): „Ethnotourismus – und die Suche nach dem ‚Authentischen’ in den Kulturen“; Herbert Baumhackl (Wien): „Nachhaltige Tourismusentwicklung in Mexiko“; Kurt Luger (Salzburg): „ProPoor Sustainable Tourism in the Himalayan Countries“; Thomas Herdin (Salzburg): „Tourismusentwicklung in Thailand“; Günter Spreitzhofer (Wien): „Drifting und Travelling. 30 Jahre Rucksack-tourismus in Südostasien: (K)ein Beitrag zur Entwicklung? Eine Bilanz“; Prahlad Singh Shekhawat/Margit Franz (Graz): „Sustainable Tourism in Indien“; Martin Uitz (Wien): „Tourismus und ÖEZA am Beispiel Bhutan“.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung über den vorgetragenen Stoff am 28.6.2006

Literatur: LV-Grundlage: Baumhackl/Habinger/Kolland/Luger (Hg.): Tourismus in der „Dritten Welt“. Zur Diskussion einer Entwicklungsperspektive, Wien: Promedia, 2006.

Kommentar: Korrespondierende Lehrveranstaltung: SE Tourismus und die umstrittene Entwicklung (LV-Nr. 230453), 1-stündig, geblockt, Institut für Soziologie (Rooseveltplatz 2; 1080 Wien), SR 3.

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Tourismus und die umstrittene Entwicklung

230453	SE	1 Std.	Prof. Dr. Franz Kolland	Seminarraum 3	15.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***					
<i>Blocktermin: Mi.15.3. 18:30-20.30</i>					
<i>Fr 16.6.+Fr.23.6. 14:00-19:00</i>					

Institut für Soziologie

Ziel der LV: Fachliteraturbearbeitung.

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden empirische Arbeiten der Tourismusforschung dargestellt und behandelt. Ausgegangen wird von der Frage, inwieweit der Tourismus die soziale Entwicklung in Entwicklungsländern beeinflusst.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme an der Vorlesung (140 467) ist erwünscht.

Voraussetzung Zeugnis: Präsentation eines Seminararbeitsthemas und Abgabe einer Seminararbeit.

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Kommentar: Dieses Seminar ist nur in Kombination mit der Vorlesung (140 467) als "Angewandte Soziologie/Praxisfeld" bzw. "Spezielle Soziologie" anrechenbar.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Freizeit- und Sportsoziologie

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

230182 V/S 3 Std.

Seminarraum 2

02.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: *Vorbesprechung: Do.2.3. 13:30-15:00 SR 1, Block
immer Samstag 9:00-17:00: 1.4. + 6.5. SR 1, 20.5. + 17.6.
SR 3*

Ziel der LV: Vermittlung eines Überblicks über Themen, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Freizeit- und Sportsoziologie; Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich in kritischer Weise mit einschlägigen Konzepten und Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen; Vermittlung eines profunderen Verständnisses gegenwärtiger Entwicklungen, grundlegender Tendenzen und Probleme des Sports; Grundlegung und Motivation zur Durchführung empirischer Arbeiten zu den Themen "Freizeit" und "Sport".

Inhalt: Sozialgeschichte der Freizeit mit besonderer Berücksichtigung des Sports; Methoden zur Erfassung des Freizeit-/Sportverhaltens; Entwicklung des Sports im Spiegel von Bevölkerungsumfragen in Österreich; Meßprobleme bei der Erhebung von Umfragedaten; Entwicklung des Freizeitverhaltens und des Sports vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Veränderungen; Tendenzen des Freizeit-/Sportverhaltens; Merkmale und

Motive des Aktivsports; Lernen und Gelegenheitsstruktur als Determinanten der Sportausübung; Sozialisation im Sport; Freizeit-/Sportgruppen; Sport im Verein; Freizeit-/Sportindustrie; Freizeit/Sport und Politik; Freizeit/Sport und Gesundheit/Lebensqualität; Freizeit/Sport und Ökologie; Szenarien zur Zukunft des Freizeitverhaltens und des Sports; Szenarienmethoden; Zusammenfassung und Abschlußdiskussion.

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an Diskussionen, praktischen Übungen und ad hoc-Demonstrationen zu verschiedenen Forschungsmethoden; mündliches Kurzreferat; schriftliche Seminararbeit

Literatur: Norden, G./Schulz, W., Sport in der modernen Gesellschaft, Linz 1988.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte Soziologie (Praxisfelder) - Freizeit, Sport, Tourismus bzw. Spezielle Soziologien - Freizeit- und Sportsoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Techniksoziologie - Theorien, Methoden, Anwendungen

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

230036 V/S 3 Std. **Mi 16:00 bis 18:15** **Seminarraum 3** **08.03.06**

*** Anmeldung erforderlich ***

nächster Termin: 22.3.06

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der soziologisch relevanten Aspekte von Technik, sowie der Fähigkeit, sich kritisch mit theoretischen Konzepten und empirischen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Inhalt: Im Mittelpunkt der Diskussion sollen die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien stehen und der Frage nachgegangen werden, ob durch den stetig zunehmenden IuK-Einsatz neue Formen sozialer Ungleichheit entstehen und welche Folgen gesamtgesellschaftlich, aber auch gruppenspezifisch zu erwarten sind. Zudem muss die der Technik allgemein eigentümliche Rolle in der Gesellschaft analysiert und diskutiert werden: Menschen erzeugen zwar Technik, Technik formt aber auch gesellschaftliche Zusammenhänge und individuelle Befindlichkeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Präsentation eines Themenschwerpunktes mit Handout; Abgabe einer ausgearbeiteten Fassung der Präsentation (ca. 30 S.);

Literatur: Basistext: N. Degele (2002): Einführung in die Techniksoziologie. München: W.Fink. Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben

Kommentar: pünktlicher Beginn

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Bildung und Arbeit in einer alternden Bevölkerung
--

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230069 V/S 3 Std. Di 15:00 bis 17:00 Hörsaal 42 14.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einen Überblick über die aktuellen Probleme in der Arbeits- und Berufswelt unter Bedingungen des Altersstrukturwandels zu gewinnen und spezielle Fragestellungen zu vertiefen.

Inhalt: Bildung und Lernen sind unter neue Gestaltungsbedingungen geraten, die sich aus dem fundamentalen Wandel der Altersstruktur der Bevölkerung ergeben. Einerseits werden an das Bildungssystem neue Anforderungen gestellt, die auf einen effizienteren Zugang zur Arbeitswelt zielen, andererseits ist life-long learning zu einem politischen Programm erhoben worden, an dessen Implementierung mehr Unsicherheiten als erfolgreiche Praxis auszumachen sind. Arbeit ihrerseits ist in einem Umbruch begriffen, der nicht nur ein neues Verständnis dessen erzwingt, was unter dem Begriff zu verstehen sei, sie ist zu einem "Auftrag" mutiert, über den auch die älter werdenden Menschen zunehmend in die Pflicht genommen werden. Im Hintergrund all dieser Veränderungen steht, neben dem Faktum des Altersstrukturwandels, die vehemente Konstruktion eines Universal-Programms einer aktiven Gesellschaft (OECD, EU, WHO).

Voraussetzung Zeugnis: Die Voraussetzung für den Erwerb eines Zeugnisses werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur: Studienunterlagen werden laufend zur Verfügung gestellt, einschlägige Literatur wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Vorbereitung wird empfohlen: Amann, A., Wandel der Altersstrukturen - Widersprüche und Zukunftsszenarien, in: SWS-Rundschau 4/2004, 415-436.

*Wahlfächer***Grundzüge der Soziologie für die Pflegewissenschaft**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230449 VO 2 Std. Mi 15:30 bis 17:00 Hörsaal 33**15.03.06**

Ziel der LV: Den Studierenden der Pflegewissenschaft einen fundierten Überblick über die wichtigsten soziologischen Konzepte und Theorien zum Feld der Pflege zu vermitteln.

Inhalt: Pflege ist zu einem gesellschaftlichen Praxisbereich, zu einem Expertensystem und zu einem wissenschaftlichen Programm geworden. Auf der gesellschaftlichen Strukturebene, auf der Ebene der Organisationen und auf der Individualebene ergeben sich jeweils unterschiedliche Voraussetzungen und Konsequenzen für das Feld Pflege. Grundlagen, Wissensbestände und Perspektiven der Soziologie für die Pflegewissenschaft werden anhand verschiedener theoretischer und konzeptueller Zugänge, empirischer Forschungsergebnisse und ausgewählter Beispiele des Theorie-Praxis-Verhältnisses dargestellt.

Literatur: Vom Vortragenden wird eine strukturierte Übersicht über das Semester zur Verfügung gestellt, einschlägige Literatur wird laufend bekannt gegeben.

Kommentar: Vorlesung mit Diskussions- und Fragenmodulen.

Anrechenbar: Die Vorlesung wird für Studierende der Pflegewissenschaft angeboten und kann im Rahmen des Soziologiestudiums als freies Wahlfach angerechnet werden

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)***Sozialgerontologie**

em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr

230018 V/S 3 Std. Mo 12:00 bis 14:15 Seminarraum 2**06.03.06**

*** Anmeldung erforderlich ***

8.5. fällt aus

Ziel der LV: Altern und Entwicklungschancen in der zweiten Lebenshälfte. Soziale und politische Aspekte, Theorien und empirische Forschung.

Inhalt: Das späte Leben zeigt sich viel reicher an Gestaltungsfähigkeit als der Begriff Alter es vermuten lässt. Zwischen Erwachsenen-Zeit und hochbetagtem Dasein liegen fast zwei Generationen. Verbesserte Gesundheit 60+ ist durch (potenzielle) individuelle und soziale Aktivitäten als "späte Freiheit" zu sehen. Neue Aufgaben des Lernens und "Koalitionen" zwischen Jung und Alt kommen in Betracht, neue Berufe wie "Seniorentainer" entstehen

Institut für Soziologie

in verschiedenen europäischen Ländern. Die Pflegeberufe werden durch Studienmöglichkeiten aufgewertet. Gerade in dieser Situation ist es nötig, aus der Fachliteratur abzuberufen und zu bearbeiten, wie auch eigene kleine Studien im Seminar durchzuführen, wofür im Fortgang der individuellen Arbeit Beratung im Seminar geboten wird.

Es bestehen im Rahmen der LV Möglichkeiten z.B. zur angeleiteten Auswertung österreichischer Repräsentativstudien, an deren Aufbau Prof. Rosenmayr entscheidend beteiligt war oder ist, aber auch qualitative flankierende Eigen-Untersuchungen sind möglich.

Bei speziellem Interesse können auch durch Bearbeitung von Fachliteratur historisch-soziologische bzw. kulturvergleichende Studien in Kleingruppen oder einzeln unternommen werden.

Voraussetzung Teilnahme: Offen auch für Studienanfänger

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

Literatur: Bücher: Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996.
Rosenmayr, Leopold, Majce, Gerhard, Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996.
Rosenmayr, Leopold und Böhmer, Franz (Hrsg.): Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Praxis. Facultas, Wiener Universitätsverlag, Wien 2003. Anton Amann, Gerhard Majce (Hrsg.), Soziologie in interdisziplinären Netzwerken, Böhlau-Verlag, Wien 2005.
Aufsätze: Rosenmayr, Leopold: Soziologische Theorien des Alterns und der Entwicklung im späten Leben, in: Karl, Fred (Hrsg.), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie. Juventa Verlag, 2003, S. 19-43; Rosenmayr, Leopold: Weisheit der Alten in der Stammesgesellschaft (Aus ethnosozialen Untersuchungen in Westafrika seit 1982) in: Anzeiger, Österreichische Akademie der Wissenschaften 136. Jg. 2001, S. 5-39. Leopold Rosenmayr, Zur Philosophie des Alterns, in: Andreas Kruse und Mike Martin (Hrsg.), Enzyklopädie der Gerontologie, Verlag Hans Huber, Bern 2004, S. 13-27; Leopold Rosenmayr, Über die Zukunft der Langlebigkeit (Daten und Prognosen), in: R. Likar und G. Bernatzky et al. (Hrsg.), Lebensqualität im Alter, Therapie und Prophylaxe von Altersleiden, Verlag Springer, Wien-New York 2005, S. 1-14; Leopold Rosenmayr, Ein neues Denken für ein längeres Leben, Conturen 3-4/05, S. 65-74; Leopold Rosenmayr, Schöpferisch altern - Eine Philosophie des Lebens, LIT Verlag, Berlin-London-Wien 2006.

Kommentar: Forschungsorientierung, multidisziplinär, Ansätze zum Kulturvergleich. Einzel- und Gruppenarbeit, sowohl Literaturbearbeitung als auch Datenauswertung möglich.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Sozialgerontologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I
--

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040369 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 1 09.03.06

Ziel der LV: Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessenregulierung und Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Didaktisches Konzept: Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden.

Voraussetzung Zeugnis: Die Erfordernisse werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Kommentar: Die positive Absolvierung dieses Einführungskurses ist Voraussetzung für alle Studierenden, die im darauffolgenden Semester den weiterführenden Vertiefungskurs "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management II" absolvieren möchten.

Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

VK+SE Arbeitsbeziehungen und Human Resource: Management II

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040372 V/S 2 Std. 09.03.06

Blocktermin: Fr, 9.6. u. 23.6., 10:30-19:30, HS 6 (1. u. 2. Block)

Veranstaltungsbeginn: 18:00-19:30 (Vorbesprechung) BWZ, HS 2

Ziel der LV: Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der

Arbeitsbedingungen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich.

Didaktisches Konzept

Vorbereitung von Arbeitstexten zu den Lehrveranstaltungsthemen durch die Studierenden; darauf aufbauend weiterführende Diskussion der Themen in Form individueller Mitarbeit und Gruppenarbeit in der Lehrveranstaltung; laufende Leistungsüberprüfung.

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I".

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung
Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen
Positiver Leistungsnachweis über die Gesamtheit der LV

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Kommentar: Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

VK-KFK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management II

Univ. Ass. Dr. Bernd Brandl

040313 SE 2 Std. Di 11:00 bis 12:30 BWZ 07.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Ist die Entwicklung eines Verständnisses von Kausalzusammenhängen zwischen institutionellen Strukturen (z.B. politisches System, wirtschaftspolitische Ordnungspolitik) und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen auf Basis theoretischer Konzepte und Empirie.

Inhalt: Grundbegriffe, Basisinstitutionen und Theorieansätze industrieller Beziehungen
Die Sonderstellung des Arbeitsmarktes in Gesellschaft und Wirtschaft
Ökonomische und soziologische Theorien zur Erklärung des Arbeitsmarktes
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände
Tarifbeziehungen und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Didaktisches Konzept

Das zentrale Element der Übung sind Referate und Diskussionen der TeilnehmerInnen zu vorgegebenen Thematiken.

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I"

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe und Präsentation eines Fortschrittsberichts
Aktive Teilnahme an Diskussionen
Zwischenklausur und Endklausur

Literatur: In Anlehnung an die Vorlesung von o.Prof. Dr. Franz Traxler - EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management
Unterstützende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Kommentar: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem,
Anwesenheit in der Vorbesprechung

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Mythos und Mythenbildung. Von der Deutung der Welt bis zur Gerüchteküche

Prof. Dr. Josef Hörl
Dr. Felix Seitz

230074 V/S 3 Std. Mi 13:15 bis 15:30 Seminarraum 3 08.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Untersuchung des Ursprungs und der Funktion von Mythen in vergangenen und heutigen Gesellschaften.

Inhalt: Der Mythos in der Antike als Ausgangspunkt der Betrachtungen - Fortleben der Mythen bis ins heutige Denken; spezielle Mythen, die für die europäische Geschichte prägend wurden - Mythen als Instrumente der Politik und der Macht - Alltagsmythen, Legenden, Gerüchte.

Voraussetzung Zeugnis: mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung; Beteiligung an der Diskussion

Literatur: Wilfried Barner, Anke Derken, Jörg Wesche (Hrsg.), Texte zur modernen Mythen- und Mythentheorie, Stuttgart: Reclam 2003.

Kommentar: Aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen wird bei diesem Seminar die Höchstteilnehmerzahl mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgesetzt.

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Soziologie und Literatur

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230546 V/S 2 Std. **Mi 12:00 bis 13:30** **Seminarraum 1** **15.3.2006**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Literarische Dokumente sind auch die Grundlage für die Ermittlung eines Gesellschaftsbewußtseins und lassen die Mentalität einer Gesellschaft erschließen.

Inhalt: Folgende Literatur soll diskutiert werden: Lionel Trilling, Das Ende der Aufrichtigkeit, München 1980; ders., Kunst, Wille und Notwendigkeit, München 1990; Eugen Rosenstock-Huussy, Die Sprache des Menschengeschlechts, Heidelberg 1963; Jan Patocka, Die natürliche Welt als philosophisches Problem, Stuttgart 1990; Herbert Schöffler, Deutscher Geist im 18. Jahrhundert, Göttingen 1967; Joseph Eichendorff, Geschichte der poetischen Literatur Deutschlands, Tübingen 1893; Peter Schneider, ... ein enig Volk von Brüdern, Zürich 1985.

Anrechenbar: Kultursoziologie

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Feine Leute II

Prof. Dr. Roland Girtler

230143 V/S 3 Std. **Mo 09:00 bis 11:30** **Hörsaal 30** **06.03.06**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Vorlesung und das Seminar setzen die Lehrveranstaltungen des letzten Semesters fort, sind jedoch als solche selbständig. In jeder Gesellschaft, in jeder Gruppe und jeder Randkultur sind sie zu finden, als Aristokraten, als Leute mit Geld, als edle Ganoven und als vornehme Vagabunden. Folgende Themen möchte ich u.a. behandeln: Ehe und Heiratszeremonien feiner Leute, Erziehung zum noblen Menschen, der Sport der Vornehmen, Fussballgötter, exclusive Vereine usw.

Literatur: R. Girtler, Feine Leute, Wien 2002 (3. Aufl.) Böhlau

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Kultursoziologie)

*Wahlfächer
Freifächer*

Soziologie des Transports

Prof. Dr. Roland Girtler

230016 SE 2 Std. Mo 11:30 bis 13:00 Hörsaal 34

06.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: In dieser Lehrveranstaltung sollen die Möglichkeiten, Formen und Techniken des 'Transports' von der Soziologie bzw. der Kulturwissenschaft her zu beleuchten sein. Es ist das Phänomen des Transportes, welches über die Jahrhunderte und auch jetzt die Übertragung von Kulturelementen ermöglicht hat und so auf die sozialen Strukturen einwirkt. Neben der Diskussion zur Ausbreitung von Kulturen, Ideen und Moden wird auch auf Infrastrukturen und Verkehrsmittel eingegangen werden. Bei dieser Lehrveranstaltung, die in Blöcken durchgeführt werden wird, wird mich Dr. Elmar Oberegger, ein grosser Experte auf diesem Gebiet, unterstützen.

Anrechenbar: Neuer Studienplan (Wahlfach)

Diese LV kann nur als Wahlfach angerechnet werden

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor II: Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege

Prof. Dr. Franz Kolland

230162 PR 2 Std. Di 17:30 bis 19:00 Seminarraum 1

14.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Integration der TeilnehmerInnen in ein Forschungsprojekt ermöglicht unmittelbare Praxiserfahrung und den Erwerb von Forschungskompetenz. Gemeinsam mit den Studierenden wird im 2. Semester dieses Labors die Umsetzung von Maßnahmen eines Programms zur Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege evaluiert. Wesentlich ist dabei die Arbeit "im Feld".

Inhalt: Das Forschungslabor befasst sich mit der (gesundheitlichen) Arbeitssituation von Pflegepersonal in der extramuralen Altenhilfe. Erarbeitet werden Grundlagen für die Evaluierung eines Interventionsprojektes. Dazu wird relevante Forschungsliteratur zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zur Evaluation von Gesundheitsförderprojekten bearbeitet. Darüber hinaus werden Längsschnittdaten ausgewertet.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor I ist Voraussetzung.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektmitarbeit, sowie Abschlussbericht am Semesterende.

Literatur: Lehrbücher der Statistik- und Methodenausbildung im Soziologiestudium. Genauere Angaben in der Lehrveranstaltung.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit DI Mag. Heinrich Stubenböck abgehalten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor bzw. Spezielle multivariate Verfahren bzw. Fortgeschrittene Methoden; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden.

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor: Angewandte Armuts- und Sozialberichterstattung
--

Mag. Ursula Till-Tentschert
Mag. Matthias Till

230529 PR 2 Std.

Seminarraum 1

17.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Freitag 17.3., 31.3., 17:15-20:15 SR1, 28.4. 17:15-20:15 SR2, 12.5. 17:30-20:30 SR1, Mi 24.5. 14:30-17:30 SR1, Fr. 9.6. 16:45-19:45 SR1, Sa. 24.6. 9:30-13:00 SR1, EDV Raum nach Bedarf

Ziel der LV: Die TeilnehmerInnen entwickeln ein Grundverständnis für internationale und nationale Sozialberichterstattung. Konzeption und Erstellung eines Sozialberichtes für Wien. Entwicklung von Forschungskompetenz im Praxisfeld der Auftragsforschung. Handhabung und Analyse komplexer Sekundärdaten im Bereich Einkommens- und Armutsstatistik (EU-SILC).

Inhalt: Die Lehrveranstaltung ist eine Fortsetzung des Wintersemesters 2005/06. Im Rahmen des zweisemestrigen Forschungslabors wird von den Studierenden ein Sozialbericht für Wien erstellt werden. Für diese Arbeiten stehen Daten aus dem EU-weit durchgeführten Survey on Income and Living Conditions (EU-SILC) zur Verfügung, auf dem auch die nationale und EU-Berichterstattung beruht. Die TeilnehmerInnen bekommen die Möglichkeit, einen regionalen Sozialbericht von der Konzeption bis zur Präsentation zu entwickeln, wobei Methodenvielfalt wie Literaturrecherche, Experteninterviews, Fallstudien und statistische Analyse zum Einsatz kommen. Die

Ergebnisse werden in Form eines Endberichtes und einer Präsentation mit sozialpolitischen Akteuren diskutiert werden.

Voraussetzung Teilnahme: Datenerhebung und Datenauswertung, SPSS Kenntnisse, Teilnahme am Forschungslabor im Wintersemester oder gleichwertige Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit, Referat, schriftlicher Endbericht

Literatur: BMSG (2004): Bericht über die soziale Lage 2003-2004: Armut und Armutsgefährdung in Österreich 2003: S 207-232 Der Bericht kann beim Ministerium kostenfrei bestellt oder über die Homepage heruntergeladen werden: <http://www.bmsg.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH0291> Europäische Kommission (2004): Gemeinsamer Bericht über Soziale Eingliederung. (siehe: http://www.europa.eu.int/comm/employment_social/social_inclusion/docs/final_joint_inclusion_report_2003_de.pdf, ein gedrucktes Exemplar kann ebenfalls kostenfrei von der Kommission bestellt werden)

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor: Angewandte Stadtforschung. Leben im Gemeindebau

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
Mag. Lisa Donat

230064 PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 Seminarraum 3 09.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Förderung von Forschungskompetenz (Durchführung aller Etappen eines wissenschaftlichen Projektes), Befähigung zur Anwendung und Verknüpfung verschiedener Methoden (Sekundäranalysen von Volkszählungsdaten und Bevölkerungsbefragungen, Experteninterviews und Sozialraumanalysen, Durchführung einer quantitativen Primärerhebung) und theoretischer Perspektiven (aus den Bereichen Stadt und Migration); Erstellung eines Forschungsberichts und öffentliche Präsentation der Ergebnisse.

Inhalt: Thema des Forschungslabors ist das Zusammenleben von BewohnerInnen mit und ohne Migrationshintergrund in Wiener Gemeindebauten. In Wien ist jede vierte Wohnung im Eigentum der Gemeinde Wien, insgesamt leben ca. 500.000 Menschen in 2.300 Gemeindebauten. Bis Ende 2005 war der Zugang zu Gemeindewohnungen an die österreichische Staatsbürgerschaft gebunden; infolge der hohen Einbürgerungsraten ist

der Anteil an BewohnerInnen mit Migrationshintergrund in den vergangenen Jahren sukzessive angestiegen. Ziel des Forschungslabors ist es, Konfliktpotentiale zwischen verschiedenen BewohnerInnengruppen, insbesondere von "Alteingesessenen" und "Neuzugezogenen", sowie auch Möglichkeiten für Konfliktlösungen und kooperative Formen des Zusammenlebens zu untersuchen. Anknüpfend an die Vorarbeiten des Wintersemesters (Sekundäranalyse von Volkszählungsdaten und Bevölkerungsbefragungen, Durchführung von Experteninterviews und Sozialraumanalysen, Literaturrecherche) ist für das Sommersemester die Durchführung einer quantitativen Erhebung in ausgewählten Gemeindebauten in Wien Floridsdorf geplant. Die Erhebung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gebietsbetreuung, die Ergebnisse werden zu Semesterende in einer öffentlich Veranstaltung präsentiert.

Voraussetzung Teilnahme: Teilnahme am Forschungslabor des Wintersemesters (Ausnahmen sind möglich)

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an allen Projektphasen, einschließlich Feldarbeit und Datenauswertung; Erstellung von schriftlichen Berichten (Forschungsprotokolle und Forschungsbericht); Mitwirkung an der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse

Literatur: In der Fachbibliothek liegen Ordner mit Projektunterlagen, Kopiervorlagen sowie den im Wintersemester erstellten Berichten auf. Weiterführende Literatur wird laufend bekannt gegeben.

Kommentar: Eine Teilnahme am ersten Sitzungstermin (9.3.06) ist wegen der Planung der Feldarbeit verpflichtend!

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

*Methoden
Spezielle multivariate Verfahren*

Spezielle multivariate Verfahren

Mag. Rossalina Latcheva		10.03.06
230082 VU 3 Std.		

*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: Vorbesprechung: Fr.10.3.06 SR 3 11:00-13:00; SR 1
Di. 19:00-20:30; Campus SchR2 immer Do. 14:30-16:00
14tg. Ab 16.3.06*

Ziel der LV: Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist es, durch ausführliche Darstellung von

Beispielen die hier ausgesuchten multivariaten Analysemethoden nachvollziehbar und verständlich zu machen. Das dreistündige Seminar besteht aus einem theoretischen und aus einem an praktischen Übungen orientierten Teil.

Inhalt: Anhand vergleichender Datensätze aus dem ISSP- und ESS Survey (International Social Survey Programm and European Social Survey) werden bivariate, und multiple lineare Regression (mit Dymmy- und Interaktionsvariablen) sowie Hauptkomponentenanalyse, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, theoretisch wie praktisch ausgearbeitet. Besonderes Gewicht wird einerseits auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren gelegt und andererseits auf die möglichen Synergien zwischen den selben. A-priori ausgearbeitete Forschungsfragen bzw. Fragestellungen oder Hypothesen werden vor dem Hintergrund des Anwendungsbezuges einer empirischen Prüfung unterzogen. Das Programmpaket, mit dem die meisten Beispiele durchgerechnet werden, ist SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse von Begriffen der Statistik (wie Korrelation, Kovarianz, Null- und Alternativhypothese, Signifikanz etc.) sind nützlich

Voraussetzung Zeugnis: aktive Mitarbeit in beiden Seminareinheiten wird erwartet, schriftliche Seminararbeit

Literatur: McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; Tacq, J. (1997): Multivariate Analysis Techniques in Social Science Research. From Problem to Analysis. Sage Publications. London; Lewis-Beck, M.S. (1980): Applied Regression. An Introduction. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D., Fieldman (1985): Multiple Regression in Practice. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D. (1993): Understanding Regression Assumptions. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Schroeder, L.D., Sjoquist, D.L.; Stephan P.E. (1986): Understanding Regression Analysis. An Introductory Guide. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Hosmer, D.W., Lemeshow St. (2000): Applied Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (2004): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer; Field, A. (2000): Discovering Statistics using SPSS for Windows. Sage Publications, London.; Kim/Mueller: Introduction to Factor Analysis. Sage University Paper N13. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Long: Confirmatory Factor Analysis. Sage University Paper N33. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences; Kühnel, St., Krebs, D. (2001): Statistik für die Sozialwissenschaften. Rowohlt's Enzyklopedie.

Anrechenbar: für höhere Auswertungsmethoden im 3. Studienabschnitt (neuer Studienplan) oder 2. Studienabschnitt (alter Studienplan)

*Methoden
Fortgeschrittene Methoden*

Interkulturelle Vergleiche mit Strukturgleichungsmodellen. Vergleich von Werten (ESS) und nationaler Identität (ISSP)
--

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt

230080 VU 3 Std.

27.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 27.3. - 17.6. 2006

Ziel der LV: Neuere Methoden der Analyse von Paneldaten und deren Modellierung mit dem Programm AMOS version 5.0

Inhalt: wird per Aushang bekanntgegeben

Voraussetzung Teilnahme: vorherige Teilnahme am Kurs Strukturgleichungsmodell

Literatur: 120 Folien werden vorher zur Verfügung gestellt. Arbuckle/Wothke AMOS 4.0 users guide, Chikago 1999, Arbuckle, AMOS 5.0 users guide Chikago 2003

Kommentar: Die detaillierten Zeiten und Orte werden rechtzeitig bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

Methoden

Mehrebenenanalyse: Grundlagen und Anwendung auf die Erklärung von Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung
--

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt

230352 VO 2 Std.

27.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 27.3. - 17.6. 2006

Ziel der LV: Überblick über die neueren Entwicklungen zur Integration und dem komparativen Einsatz quantitativer und qualitativer Verfahren

Kommentar: Die detaillierten Zeiten und Orte werden rechtzeitig bekanntgegeben

Anrechenbar: Fortgeschrittene Methoden

*Methoden**Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns***Spezielle Erhebungstechniken: Onlinebefragungen - Internet Research (2)**

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

230075 SE 2 Std. Di 15:30 bis 17:00 Seminarraum 1 07.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Der nächstfolgende Termin ist am 21.3.06

Ziel der LV: Adäquater Einsatz spezieller online-basierter Methoden zur Datenerhebung und -auswertung, sowie der kompetente Umgang mit entsprechenden EDV-gestützten Tools.

Inhalt: Anhand einer konkreten Fragestellung, die zunächst noch theoretisch aufgearbeitet werden muss, wird eine Online-Befragung vorbereitet und durchgeführt

Voraussetzung Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an Forschungspraktika zur quantitativen empirischen Sozialforschung: Datenerhebung und Datenauswertung. bzw. Teilnahme an der LV: Online Research (1) im WS 05/06

Voraussetzung Zeugnis: Regelmässige und aktive Teilnahme, kontinuierliche Projektmitarbeit, sowie ein Abschlußbericht jeder/jedes Teilnehmerin/Teilnehmers am Semesterende (ca. 30 Seiten).

Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Anrechenbar: Diese LV ist auch als Forschungslabor anrechenbar

*Methoden**Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns***Teilnehmende Beobachtung**

Prof. Dr. Roland Girtler

230328 UE 2 Std. Mi 10:30 bis 12:00 Hörsaal 30 08.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Teilnehmer an diesem Seminar sind aufgefordert, entsprechend den Prinzipien der "teilnehmenden Beobachtung" (siehe dazu mein Buch: Methoden der Feldforschung, UTB) ausgesuchte Themen selbständig zu erarbeiten und zu interpretieren.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei - in aller Bescheidenheit - meinen "10 Geboten der Feldforschung".

Es wird mich bei dieser Lehrveranstaltung die begabte Feldforscherin Frau Dr. Mariella Hager unterstützen. Sie hat mit mir bereits einige Forschungen in Siebenbürgen durchgeführt.

Voraussetzung Teilnahme: Entsprechende methodologische Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Beobachtungsbericht und Interpretation

Literatur: R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001;
S. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde, Weinheim 1995

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230024 SE 1 Std. Do 15:00 bis 16:30 Arbeitszimmer 16.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Die folgenden Termine werden durch Aushang bekannt gemacht

Ziel der LV: Betreuung und Unterstützung der DiplomandInnen zum selbständigen Verfassen einer Diplomarbeit.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung, die im Studienplan 1std. vorgesehen ist, wird in variierenden Abständen 2st. abgehalten. Die Teilnahme ist 14 Tage vorher im Sekretariat Frau Pistauer anzumelden.

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Prof. Dr. Roland Girtler

230065 SE 1 Std. Di 16:00 bis 17:00 HS 2i (NIG 2.Stock) 14.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Josef Hörl

230025 SE 1 Std.**Arbeitszimmer**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

*Veranstaltungsbeginn: Teilnehmer/innen werden per e-mail über Beginn verständigt***Inhalt:** Kritische Diskussion und gegebenenfalls Korrektur der Vorhaben und Entwürfe für eine Diplomarbeit.**Voraussetzung Zeugnis:** Präsentation der Grundlagen und des aktuellen Standes der Ausarbeitung der Diplomarbeit.**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Franz Kolland

230026 SE 1 Std.**Fr 10:00 bis 11:30****Arbeitszimmer****21.03.06**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Regelmäßige Supervision der Arbeiten**Inhalt:** Besprechung von Diplomarbeiten**Voraussetzung Teilnahme:** Eingereichtes Diplomarbeitsthema**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige (schriftliche) Berichte**Kommentar:** 14-tägig**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230027 SE 1 Std.**Arbeitszimmer**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern sich sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

Inhalt: Das Konversatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im März wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

Voraussetzung Teilnahme: Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Doz. Dr. Ralf Risser

230543 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230028 SE 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Arbeitszimmer 08.03.06
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Zu Beginn der Diplomarbeit Konzeptdiskussion und Festlegung der methodischen Vorgangsweise, Abgabe eines Arbeitskonzeptes (Voraussetzung für die Anmeldung der Diplomarbeit), Besprechungen zu inhaltlichen Problemen der Diplomarbeit, gegen Ende Darstellung der Hauptergebnisse.

Voraussetzung Zeugnis: Bei Vorliegen von schriftlichen Teilen der Diplomarbeit

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Hilde Weiss

230029 SE 1 Std. Arbeitszimmer
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum Soziologie für Diplomanden und Dissertanten**

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040395 SE 2 Std. BWZ, Besprechungsraum (Zi 252) 08.03.06
 *** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: Vorbesprechung 13:00

Ziel der LV: Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.

Erstellung von Konzeptpapieren zu dem jeweiligen Forschungsthema durch die Studierenden; schriftliche Präsentation und Diskussion.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Doktoratsstudium

◆ Forschungsprivatissima

*Forschungsprivatissima***Gemeinsames Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
 Prof. Dr. Roland Girtler
 Prof. Dr. Josef Hörl
 Prof. Dr. Reinhold Knoll
 Prof. Dr. Franz Kolland
 Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
 Prof. Dr. Hilde Weiss

230066 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: Vereinbarung nach Bedarf**Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230030 SE 3 Std. Di 11:00 bis 13:15 Arbeitszimmer 07.03.06

*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: Die folgenden Termine werden durch Aushang bekannt gegeben***Ziel der LV:** Betreuung und Unterstützung der DissertantInnen zur selbständigen Verfassung einer Dissertation.**Voraussetzung Zeugnis:** Mindestvoraussetzung: Zwei Präsentationen der Arbeitsfortschritte während des Semesters und laufender Kontakt mit dem Betreuer.**Kommentar:** Die Teilnahme ist jeweils 14 Tage vorher im Sekretariat Frau Pistauer anzumelden.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Roland Girtler
230031 SE 2 Std. Di 15:30 bis 17:00 Arbeitszimmer 14.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Josef Hörl
230032 SE 2 Std. Arbeitszimmer
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***
*Veranstaltungsbeginn: Teilnehmer/innen werden per e-mail über
Beginn verständigt*

Inhalt: Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.

Voraussetzung Zeugnis: Präsentation vom Stand und der weiteren Vorgangsweise bei der Dissertation.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Franz Kolland
230037 SE 2 Std. Arbeitszimmer
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Besprechung der Forschungsarbeiten.

Voraussetzung Teilnahme: Eingereichtes Dissertationsthema

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige (schriftliche) Berichte

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230033 SE 2 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literaturseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.

Inhalt: Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kulturosoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Doz. Dr. Ralf Risser

230436 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
230149 SE 2 Std. Do 14:30 bis 16:00 Arbeitszimmer 09.03.06
*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: nach Terminvereinbarung

Ziel der LV: Literaturbesprechung, einschlägige Kenntnisse, Literaturdiskussion

Literatur: n.Ü.

Kommentar: Bitte um Terminvereinbarung (Sekretariat)

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Hilde Weiss
230083 SE 2 Std. Arbeitszimmer
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Doktoratsstudium